

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 51 (1976)  
**Heft:** 10

**Vereinsnachrichten:** Schweizerischer Verband für Wohnungswesen Sekretariats-Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Familienzusammensetzung des Mieters Rechnung trägt) durchgesetzt werden.

Gleichzeitig hat der französische zentrale Planungsrat u.a. folgende Zielsetzungen formuliert: «Es werden Wohnungen hoher Qualität gefordert, insbesondere grössere Wohnflächen. Es soll «für in 20 Jahren» gebaut werden. Das Wohnungseigentum soll gefördert und die Formalitäten zum Eigentumserwerb sollen vereinfacht und klarer formuliert werden.

## Italienische Villen geschlossen

Ein Naturpark eines Hügelzuges südlich von Rom ist das Opfer hemmungsloser Spekulationen geworden. Ohne Baugenehmigungen entstanden in dieser herrlichen Oase Hunderte von villenartigen Landhäusern. Die römische Staatsanwaltschaft liess nun rund 200 solcher Liegenschaften sperren und eine ebenso grosse Zahl von Bauplätzen mit Bauverbot belegen. Zu den frechen Mietern und

Bauunternehmern zählen Spitzen aus der Politik und der Wirtschaft.

## Wohnbaugenossenschaften in Japan

An einem internationalen Kongress haben japanische Delegierte berichtet, dass in ihrem Lande die allgemeine Lage im Wohnungswesen unbefriedigend sei, denn die Behausungen seien klein und die Umweltbedingungen schlecht. Sehr bescheiden sei die Entwicklung der Wohn- und Baugenossenschaften. Die wesentliche Initiative im gemeinnützigen Wohnungsbau liege bei den Gewerkschaften.

## Seminar Bauschäden

Das Seminar wird vom Institut für Hochbauforschung der ETH Zürich veranstaltet, unter der Leitung von Prof. Heinrich Kunz, dipl. Arch. ETH, Präsi-

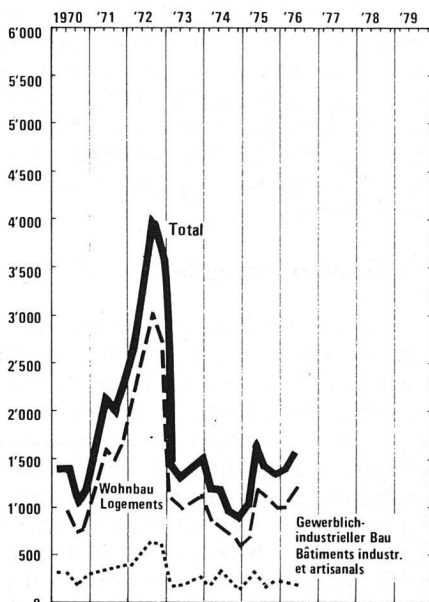
dent der Technischen Kommission des Schweizer Verbandes für Wohnungswesen. Es findet am Montag, 25. Oktober 1976 statt. Auskünfte auch durch das Zentralsekretariat SVW, Tel. 01/28 42 40.

Die in den letzten Jahren durch Mängel und Schäden hervorgerufenen Instandsetzungskosten von Bauten belaufen sich auf Milliarden von Franken. Bauschäden bewirken einen bedeutenden Verlust an Volksvermögen, sie treffen damit jeden Einzelnen.

Das Institut für Hochbauforschung der ETHZ betrachtet es als seine Aufgabe, durch die Analyse von typischen Bauschäden neue Erkenntnisse und Anforderungen abzuleiten, um bei zukünftigen Bauten die immer wieder auftretenden Fehler zu vermeiden. Es hat daher die Initiative zur Durchführung eines Bauschadenseminars ergriffen.

Sowohl im Hinblick auf das Problem des Energiesparens als auch in Anbetracht der momentanen Erneuerungsaktionen erweist sich die Erforschung der baulichen Schwachstellen als besonders aktuell.

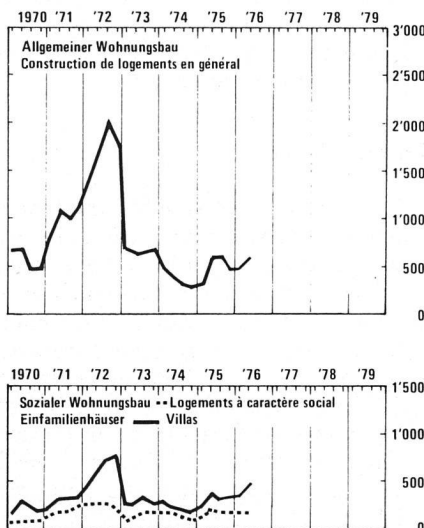
**Baukredite**  
Je Quartal von den 60 grössten Banken  
neubewilligte Baukredite, in Mio. Fr.



Quelle: Schweizerische Nationalbank

**Crédits de construction**  
Nouveaux crédits accordés par les 60 plus grandes banques,  
en millions de francs par trimestre

**Wohnbau im Detail – Construction de logements en détail**



Source: Banque Nationale Suisse

© 1976 by R. Frick, Bottmingen

## Schweizerischer Verband für Wohnungswesen Sekretariats-Mitteilungen

### Haus und Wohnungssanierungen

Wir verweisen noch einmal auf die Möglichkeit, bei Haus- und Wohnungssanierungen durch unsere Vermittlung vom Bund Finanzierungshilfe zu erhalten. Diese beträgt in der Regel rund 20% der entstehenden Kosten für wertvermehrende Arbeiten. Der Zins hierfür ist jeweils 1% niedriger als jener für I. Hypotheken der Zürcher Kantonalbank. Die Amortisationsdauer für gewährte Darlehen beträgt 20–25 Jahre. Die für die Gesuchseingabe notwendigen Unterlagen haben alle Mitgliedgenossenschaften bereits erhalten. Sie können beim Verbandssekretariat nachbezogen werden.

### Fonds de roulement

Unklarheit besteht noch in einer Anzahl von Mitgliedgenossenschaften über die Praxis der Darlehensgewährung aus dem Fonds de roulement. Wir machen darauf aufmerksam, dass diese sich im Gegensatz zur früheren Praxis nicht nur auf Neuüberbauungen, sondern auch auf Erschliessungskosten, vorsorglichen Landerwerb und die Erneuerung bestehender Wohnungen bezieht. Auskunft erteilt das Sekretariat, wo auch die Gesuchsformulare bezogen werden können.

## Bauindikatoren: Baukredite (Zur Graphik)

Bei der Suche nach Hoffnungszeichen im Hochbau entdeckt man den wachsenden Umfang bewilligter Baukredite für

Einfamilienhäuser (plus 38 Prozent im ersten Halbjahr 1976). Auch die neuen Kredite im allgemeinen und im sozialen Wohnungsbau zeigten Steigerungstendenzen. Im industriell-gewerblichen Bau dagegen sanken in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres die Bankkredite um 25%. (fr)